

# Weltzeitung

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
Südwallstraße 1. Die „Weltzeitung“ erscheint wöchentlich 7 mal.  
Jahrespreis 240,-. Einzelhefte 40,-. Anzeigenpreise siehe  
Beilage zum 1. Hefenheft. Die „Weltzeitung“ ist em-  
pfehlen. Bestellungen an den Verleger oder an die  
Einzelverkäufer.

## HALLE/SAALE

Beilage: monatl. 2,-. 30,-, wochl. 50,-. Beilage:  
W. H. 2. u. 3. (1. Hefenheft 21. Hefenheft), wochl.  
40,-. Jahressubsk. - Remo. (einmalig bei 10 Hefenheften  
infolge höherer Ausgabe - Remo. gilt verlängert, wenn nicht im  
Juni 25. des ablaufenden Monats schriftliche Abbestellung erfolgt ist.)

Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 312

Mittwoch, den 11. November 1942



### Die Karte des Tages

Nordostwärts von Mosdok im Schneesturm  
Im Raum nordostwärts Mosdok stießen deutsche Kampfgruppen überraschend im Schneesturm gegen bolschewistische Kavallerieeinheiten vor. Der Feind wurde im ersten Stoß aus seinen Stellungen herausgeworfen. Vergeblich warf er Infanterie zur Entlastung seiner Reiter in den Kampf. Auch diese wurden mitans der unterstützenden Artillerie aufgerieben. Der Angriff gewann schnell an Raum. Die Kavallerie konnte von den rasch vordringenden Grenadiere umfaßt werden. Die verzweifelt hindringenden 300 Soldaten fanden keinen Ausweg mehr. 300 Gefangene und 15 zerstörte Geschütze waren alles, was von dem bolschewistischen Kavallerieregiment und der weiteren vernichteten Kampfgruppe übrigblieb.

## Entdeckungen auf einem Bankett

### Churchill zum Ueberfall auf Nordafrika: Urheber ist Roosevelt, kein Handlanger bin ich!

Ost Stockholm, 10. Nov. Churchill hat am Dienstagmorgen an einem Essen teilgenommen, das der Oberbürgermeister von London gab. Die Stimmung in England ist angeblich so nervös gespannt, daß Churchill wohl oder übel die Gelegenheit benutzte, um wenigstens einige Worte zu den letzten kriegerischen Ereignissen zu sagen. Er tat es in der Form, daß er nur kurz die jüngste Entwicklung berichtete, eine große Unterlassenerklärung aber für sich selbst zurückhielt.

Churchill sagte zur Großoffensive in Ägypten und zum amerikanisch-britischen Ueberfall auf Französisch-Nordafrika, beide Operationen seien seit langem vorbereitet gewesen. Als er schließlich verknüpfte, irgendwelche Begründungen für den nicht sehr ritterlichen Kampf gegen Frankreich sprachen, verbot er völlig die alte britisch-amerikanische Propagandaformel aufzugeben, wonach der Angriff auf Französisch-Nordafrika nur erfolgt sei, um die französischen Besatzungen gegen einen Angriff von Seiten der Achsenmächte zu schützen. Stattdessen meinte er, halb ehrlich, halb unehrlich, daß Nordafrika sei ein für die Alliierten wichtiger Ausgangspunkt für Operationen gegen Syrien und den Mittelmeerraum.

Dieß ist geheimnisvoll klanglich die Worte, die Churchill über die Ausarbeitung zum Angriff auf Französisch-Nordafrika prägte. Hier muß vorausgeschickt werden, daß in Washington am Dienstagmorgen, also wenige Stunden vor der Rede Churchills, eine amtliche Erklärung des Staats- und Marinedepartements veröffentlicht wurde, in der ausdrücklich festgestellt wurde, daß der Angriff auf Französisch-Nordafrika hätte Roosevelt und Churchill vereinigt und gemeinsam angeordnet. Churchill aber nahm nun in gewissem Sinne von dieser immerhin amtlichen Washingtoner Darstellungsweise Abstand. Er erklärte jedenfalls, Roosevelt sei der Schöpfer dieses strategischen Planes des Angriffes auf Französisch-Nordafrika gewesen und „ich bin nur sein aktiver und begeisteter Handlanger dabei gewesen.“

Er bedauerte wäre schließlich, die zurückhaltend Churchill überhaupt in der Behandlung des Ueberfalls auf Französisch-Nordafrika war. Er fügte sich nicht nur, jene wilden Siegesparolen anzuhören, sondern er beschränkte sich auf die sehr laudable Feststellung, daß im Augenblick noch nichts Entscheidendes über den Stand der Kämpfe in Französisch-Nordafrika gesagt werden könne.

## Sturzflug in den Konvoi bei Algier

### Von Kriegsbericht Hermann Ziock

Sobald die anglo-amerikanischen Schiffe an der Algerienküste in den Angriffsbereich der Luftwaffe der Achsenmächte gekommen waren, starteten am Sonntagabend deutsche Bomber und italienische Torpedolugzeuge. Nachts wurden im Hafen von Algier zahlreiche vor Anker liegende Frachter und Kriegsschiffe angegriffen. Trotz heftiger Luftabwehr und trotz versuchter Einnebelung konnte der Angriff mit Erfolg durchgeführt werden. Auf verschiedenen Einheiten wurden hohe Stiehflammen und Brände beobachtet. Ein Kreuzer sank. Ein Kriegsbericht schildert den Einsatz.

PK. Es ist 21 Uhr. Die Ohren sind taub vom Summen und Dröhnen der Motoren unserer Ju. 88. Vor den Augen funkelt noch der erregende Feuertanz, in den wir uns stürzten, aus den aufblitzenden Mündungssternen der schweren und mittleren Schiffsgeschütze und die Leuchtspurfontänen der leichten Flak, die uns entgegenströmten. Das war bei Algier. Zehn Minuten nach 6 Uhr. Über sieben Stunden hingen wir heute in der Luft. Es war der erste Angriff auf den anglo-amerikanischen Konvoi, von dem unsere Aufklärer gemeldet haben, daß er der größte sei, der bisher Gibraltar verlassen habe. Es ist der vierte Konvoi, den die Engländer aufgebracht haben. Aber er unterscheidet sich durch zwei Momente von den vorausgegangenen, erstens durch die Teilnahme amerikanischer Truppen am Konvoi, zweitens durch die Tatsache, daß diese amerikanischen Truppen einen Ueberfall auf französisches Gebiet in Nordafrika unternommen haben.

Schon einmal haben wir in Höhe von Algier dem Angriff auf einen englischen Geleitzug mitgemacht. Das war im August. Aber damals bewegte sich der Konvoi etwa in der Mitte zwischen den Balearen und dem nordafrikanischen Ufer. Diesmal jedoch wälzt er sich weit ausnordwärts in Sichtweite der Küste entlang. Auch die Schlachtschiffe und Kreuzer, denen unser heutiger Angriff gilt, steuern ihren Kurs in Sichtweite der Küste.

Zahlreich übersteigt dieser Geleitzug alle drei bisherigen auch, wenn man sie zusammenfaßt. Von der Stunde bis in der die ersten deutschen Stukaverbände und italienischen Einheiten am Geleitzug eintrafen, ist er keine Stunde am Tage mehr aus den Augen verloren worden. Die Ju-88-Besatzungen, mit denen ich heute beim Angriff vor Algier dabei war, auch bei diesem Angriff wurden mehrere Erfolge erzielt - sind ohne Verlust in ihre sizilianischen Unterklärer zurückgekehrt. Die meisten Kameraden schlafen schon auf ihrem Lager, um sie-

## Südpazifik

### In Erwartung des japanischen Hauptstoßes auf Guadalcanar - Der Kampf auf Neuguinea

ME. Schanghai, 10. Nov. Die von der Landseite, von See her und aus der Luft seit Monaten von den Japanern unter Feuer genommenen IJW-Strickkräfte auf Guadalcanar erwarten letzten Meldungen zufolge überdem den japanischen Hauptstoß, der sie von der Insel verreiben soll.

In Australien hält man den Höhepunkt des Kampfes auf den Salomon-Inseln, der nachherweit den Ausgang des Krieges in der Südsee entscheidend beeinflusst, ebenfalls für gekommen. Die nordamerikanischen Truppen sind auf den kleinen Field Crater des Crater-Ringkopfes der etwa 1 1/4 Kilometer lang und 4 Kilometer breit ist, zusammengedrängt und haben durch das schwere japanische Bombardement überhöchtere Verluste gelitten.

Nach amtlichen Meldungen triffen japanische Bombengeschwader die nordamerikanischen Stellungen an, als gerade die ersten Verstärkungen für die dezimierten

## Höhepunkte des Kampfes im Südpazifik

### In Erwartung des japanischen Hauptstoßes auf Guadalcanar - Der Kampf auf Neuguinea

Marineinfanterien eintrafen. Diese Luftangriffe wurden außerdem durch Artillerie verstärkt, die die Japaner zum erstenmal auf der nordamerikanischen Landung auf Guadalcanar ins Treffen führten. Nachdem die Japaner auf diese Weise die Anlagen auf dem Denobon-Ringkopfes in Brand geschossen hatten, griff auch die japanische Flotte ein und eröffnete ein vier Stunden dauerndes Feuer von Schlachtschiffen, Kreuzern und Zerstörern aus Kalibern von 12,5 bis 35-Zentimeter-Geschützen, von diesem Zeitpunkt ab hat das japanische Feuer seine Unterbrechung erfahren.

Auf Neuguinea dauern die Gefechte und Umgehungsmanöver in dem kaffeeanreichen Gelände bei Divil, nordöstlich Kokoda, an. Australische Meldungen geben zu, daß sich der japanische Widerstand verstärkt und die Aktion der Alliierten auf Schwierigkeiten stößt.

## Marineinfanterien

Die Luftangriffe wurden außerdem durch Artillerie verstärkt, die die Japaner zum erstenmal auf der nordamerikanischen Landung auf Guadalcanar ins Treffen führten. Nachdem die Japaner auf diese Weise die Anlagen auf dem Denobon-Ringkopfes in Brand geschossen hatten, griff auch die japanische Flotte ein und eröffnete ein vier Stunden dauerndes Feuer von Schlachtschiffen, Kreuzern und Zerstörern aus Kalibern von 12,5 bis 35-Zentimeter-Geschützen, von diesem Zeitpunkt ab hat das japanische Feuer seine Unterbrechung erfahren.

Auf Neuguinea dauern die Gefechte und Umgehungsmanöver in dem kaffeeanreichen Gelände bei Divil, nordöstlich Kokoda, an. Australische Meldungen geben zu, daß sich der japanische Widerstand verstärkt und die Aktion der Alliierten auf Schwierigkeiten stößt.

## Stützflug in den Konvoi bei Algier

### Von Kriegsbericht Hermann Ziock

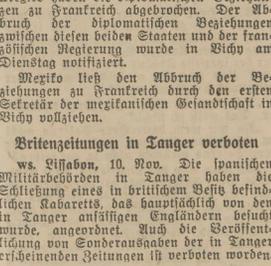
Sobald die anglo-amerikanischen Schiffe an der Algerienküste in den Angriffsbereich der Luftwaffe der Achsenmächte gekommen waren, starteten am Sonntagabend deutsche Bomber und italienische Torpedolugzeuge. Nachts wurden im Hafen von Algier zahlreiche vor Anker liegende Frachter und Kriegsschiffe angegriffen. Trotz heftiger Luftabwehr und trotz versuchter Einnebelung konnte der Angriff mit Erfolg durchgeführt werden. Auf verschiedenen Einheiten wurden hohe Stiehflammen und Brände beobachtet. Ein Kreuzer sank. Ein Kriegsbericht schildert den Einsatz.

PK. Es ist 21 Uhr. Die Ohren sind taub vom Summen und Dröhnen der Motoren unserer Ju. 88. Vor den Augen funkelt noch der erregende Feuertanz, in den wir uns stürzten, aus den aufblitzenden Mündungssternen der schweren und mittleren Schiffsgeschütze und die Leuchtspurfontänen der leichten Flak, die uns entgegenströmten. Das war bei Algier. Zehn Minuten nach 6 Uhr. Über sieben Stunden hingen wir heute in der Luft. Es war der erste Angriff auf den anglo-amerikanischen Konvoi, von dem unsere Aufklärer gemeldet haben, daß er der größte sei, der bisher Gibraltar verlassen habe. Es ist der vierte Konvoi, den die Engländer aufgebracht haben. Aber er unterscheidet sich durch zwei Momente von den vorausgegangenen, erstens durch die Teilnahme amerikanischer Truppen am Konvoi, zweitens durch die Tatsache, daß diese amerikanischen Truppen einen Ueberfall auf französisches Gebiet in Nordafrika unternommen haben.

Schon einmal haben wir in Höhe von Algier dem Angriff auf einen englischen Geleitzug mitgemacht. Das war im August. Aber damals bewegte sich der Konvoi etwa in der Mitte zwischen den Balearen und dem nordafrikanischen Ufer. Diesmal jedoch wälzt er sich weit ausnordwärts in Sichtweite der Küste entlang. Auch die Schlachtschiffe und Kreuzer, denen unser heutiger Angriff gilt, steuern ihren Kurs in Sichtweite der Küste.

Zahlreich übersteigt dieser Geleitzug alle drei bisherigen auch, wenn man sie zusammenfaßt. Von der Stunde bis in der die ersten deutschen Stukaverbände und italienischen Einheiten am Geleitzug eintrafen, ist er keine Stunde am Tage mehr aus den Augen verloren worden. Die Ju-88-Besatzungen, mit denen ich heute beim Angriff vor Algier dabei war, auch bei diesem Angriff wurden mehrere Erfolge erzielt - sind ohne Verlust in ihre sizilianischen Unterklärer zurückgekehrt. Die meisten Kameraden schlafen schon auf ihrem Lager, um sie-

## Die Karte des Tages



Unsere Karte gibt ein Bild zu den Vorgängen in Nordafrika

## Harle Nachkämpfe in Nordägypten

### Deutsche Kampfgruppe entsetzt italienische Abteilung bei Maria Matraf

Ans. Berlin, 10. Nov. Nach dem beim 9. Nov. vorliegenden Meldungen haben sich deutsch-italienische Truppen unter dem Kommando ihrer Nachbarn am 9. November weiter nach Westen abgesetzt. Der nachdrängende Feind konnte in schweren Kämpfen von den deutsch-italienischen Verbänden aufgehalten werden. Es ist den Briten also nicht gelungen, unsere Truppen am Westufer und am erneuten Vorstoß zu hindern. Die letzten Vorkämpfer der beiden letzten Tage haben die Umgruppierung unserer Kräfte erleichtert. Die Briten jedoch angenommen, ihre Panzer und schweren Waffen auf dem feinen Gelände der Küstenstraße zu konzentrieren. In diesem verhältnismäßig schmalen Raum hielt der Feind

## Stützflug in den Konvoi bei Algier

### Von Kriegsbericht Hermann Ziock

Sobald die anglo-amerikanischen Schiffe an der Algerienküste in den Angriffsbereich der Luftwaffe der Achsenmächte gekommen waren, starteten am Sonntagabend deutsche Bomber und italienische Torpedolugzeuge. Nachts wurden im Hafen von Algier zahlreiche vor Anker liegende Frachter und Kriegsschiffe angegriffen. Trotz heftiger Luftabwehr und trotz versuchter Einnebelung konnte der Angriff mit Erfolg durchgeführt werden. Auf verschiedenen Einheiten wurden hohe Stiehflammen und Brände beobachtet. Ein Kreuzer sank. Ein Kriegsbericht schildert den Einsatz.

PK. Es ist 21 Uhr. Die Ohren sind taub vom Summen und Dröhnen der Motoren unserer Ju. 88. Vor den Augen funkelt noch der erregende Feuertanz, in den wir uns stürzten, aus den aufblitzenden Mündungssternen der schweren und mittleren Schiffsgeschütze und die Leuchtspurfontänen der leichten Flak, die uns entgegenströmten. Das war bei Algier. Zehn Minuten nach 6 Uhr. Über sieben Stunden hingen wir heute in der Luft. Es war der erste Angriff auf den anglo-amerikanischen Konvoi, von dem unsere Aufklärer gemeldet haben, daß er der größte sei, der bisher Gibraltar verlassen habe. Es ist der vierte Konvoi, den die Engländer aufgebracht haben. Aber er unterscheidet sich durch zwei Momente von den vorausgegangenen, erstens durch die Teilnahme amerikanischer Truppen am Konvoi, zweitens durch die Tatsache, daß diese amerikanischen Truppen einen Ueberfall auf französisches Gebiet in Nordafrika unternommen haben.

Schon einmal haben wir in Höhe von Algier dem Angriff auf einen englischen Geleitzug mitgemacht. Das war im August. Aber damals bewegte sich der Konvoi etwa in der Mitte zwischen den Balearen und dem nordafrikanischen Ufer. Diesmal jedoch wälzt er sich weit ausnordwärts in Sichtweite der Küste entlang. Auch die Schlachtschiffe und Kreuzer, denen unser heutiger Angriff gilt, steuern ihren Kurs in Sichtweite der Küste.

Zahlreich übersteigt dieser Geleitzug alle drei bisherigen auch, wenn man sie zusammenfaßt. Von der Stunde bis in der die ersten deutschen Stukaverbände und italienischen Einheiten am Geleitzug eintrafen, ist er keine Stunde am Tage mehr aus den Augen verloren worden. Die Ju-88-Besatzungen, mit denen ich heute beim Angriff vor Algier dabei war, auch bei diesem Angriff wurden mehrere Erfolge erzielt - sind ohne Verlust in ihre sizilianischen Unterklärer zurückgekehrt. Die meisten Kameraden schlafen schon auf ihrem Lager, um sie-

## Stützflug in den Konvoi bei Algier

### Von Kriegsbericht Hermann Ziock

Sobald die anglo-amerikanischen Schiffe an der Algerienküste in den Angriffsbereich der Luftwaffe der Achsenmächte gekommen waren, starteten am Sonntagabend deutsche Bomber und italienische Torpedolugzeuge. Nachts wurden im Hafen von Algier zahlreiche vor Anker liegende Frachter und Kriegsschiffe angegriffen. Trotz heftiger Luftabwehr und trotz versuchter Einnebelung konnte der Angriff mit Erfolg durchgeführt werden. Auf verschiedenen Einheiten wurden hohe Stiehflammen und Brände beobachtet. Ein Kreuzer sank. Ein Kriegsbericht schildert den Einsatz.

PK. Es ist 21 Uhr. Die Ohren sind taub vom Summen und Dröhnen der Motoren unserer Ju. 88. Vor den Augen funkelt noch der erregende Feuertanz, in den wir uns stürzten, aus den aufblitzenden Mündungssternen der schweren und mittleren Schiffsgeschütze und die Leuchtspurfontänen der leichten Flak, die uns entgegenströmten. Das war bei Algier. Zehn Minuten nach 6 Uhr. Über sieben Stunden hingen wir heute in der Luft. Es war der erste Angriff auf den anglo-amerikanischen Konvoi, von dem unsere Aufklärer gemeldet haben, daß er der größte sei, der bisher Gibraltar verlassen habe. Es ist der vierte Konvoi, den die Engländer aufgebracht haben. Aber er unterscheidet sich durch zwei Momente von den vorausgegangenen, erstens durch die Teilnahme amerikanischer Truppen am Konvoi, zweitens durch die Tatsache, daß diese amerikanischen Truppen einen Ueberfall auf französisches Gebiet in Nordafrika unternommen haben.

Schon einmal haben wir in Höhe von Algier dem Angriff auf einen englischen Geleitzug mitgemacht. Das war im August. Aber damals bewegte sich der Konvoi etwa in der Mitte zwischen den Balearen und dem nordafrikanischen Ufer. Diesmal jedoch wälzt er sich weit ausnordwärts in Sichtweite der Küste entlang. Auch die Schlachtschiffe und Kreuzer, denen unser heutiger Angriff gilt, steuern ihren Kurs in Sichtweite der Küste.

Zahlreich übersteigt dieser Geleitzug alle drei bisherigen auch, wenn man sie zusammenfaßt. Von der Stunde bis in der die ersten deutschen Stukaverbände und italienischen Einheiten am Geleitzug eintrafen, ist er keine Stunde am Tage mehr aus den Augen verloren worden. Die Ju-88-Besatzungen, mit denen ich heute beim Angriff vor Algier dabei war, auch bei diesem Angriff wurden mehrere Erfolge erzielt - sind ohne Verlust in ihre sizilianischen Unterklärer zurückgekehrt. Die meisten Kameraden schlafen schon auf ihrem Lager, um sie-

## Stützflug in den Konvoi bei Algier

### Von Kriegsbericht Hermann Ziock

Sobald die anglo-amerikanischen Schiffe an der Algerienküste in den Angriffsbereich der Luftwaffe der Achsenmächte gekommen waren, starteten am Sonntagabend deutsche Bomber und italienische Torpedolugzeuge. Nachts wurden im Hafen von Algier zahlreiche vor Anker liegende Frachter und Kriegsschiffe angegriffen. Trotz heftiger Luftabwehr und trotz versuchter Einnebelung konnte der Angriff mit Erfolg durchgeführt werden. Auf verschiedenen Einheiten wurden hohe Stiehflammen und Brände beobachtet. Ein Kreuzer sank. Ein Kriegsbericht schildert den Einsatz.

PK. Es ist 21 Uhr. Die Ohren sind taub vom Summen und Dröhnen der Motoren unserer Ju. 88. Vor den Augen funkelt noch der erregende Feuertanz, in den wir uns stürzten, aus den aufblitzenden Mündungssternen der schweren und mittleren Schiffsgeschütze und die Leuchtspurfontänen der leichten Flak, die uns entgegenströmten. Das war bei Algier. Zehn Minuten nach 6 Uhr. Über sieben Stunden hingen wir heute in der Luft. Es war der erste Angriff auf den anglo-amerikanischen Konvoi, von dem unsere Aufklärer gemeldet haben, daß er der größte sei, der bisher Gibraltar verlassen habe. Es ist der vierte Konvoi, den die Engländer aufgebracht haben. Aber er unterscheidet sich durch zwei Momente von den vorausgegangenen, erstens durch die Teilnahme amerikanischer Truppen am Konvoi, zweitens durch die Tatsache, daß diese amerikanischen Truppen einen Ueberfall auf französisches Gebiet in Nordafrika unternommen haben.

Schon einmal haben wir in Höhe von Algier dem Angriff auf einen englischen Geleitzug mitgemacht. Das war im August. Aber damals bewegte sich der Konvoi etwa in der Mitte zwischen den Balearen und dem nordafrikanischen Ufer. Diesmal jedoch wälzt er sich weit ausnordwärts in Sichtweite der Küste entlang. Auch die Schlachtschiffe und Kreuzer, denen unser heutiger Angriff gilt, steuern ihren Kurs in Sichtweite der Küste.

Zahlreich übersteigt dieser Geleitzug alle drei bisherigen auch, wenn man sie zusammenfaßt. Von der Stunde bis in der die ersten deutschen Stukaverbände und italienischen Einheiten am Geleitzug eintrafen, ist er keine Stunde am Tage mehr aus den Augen verloren worden. Die Ju-88-Besatzungen, mit denen ich heute beim Angriff vor Algier dabei war, auch bei diesem Angriff wurden mehrere Erfolge erzielt - sind ohne Verlust in ihre sizilianischen Unterklärer zurückgekehrt. Die meisten Kameraden schlafen schon auf ihrem Lager, um sie-



Unsere Karte gibt ein Bild zu den Vorgängen in Nordafrika

## Stützflug in den Konvoi bei Algier

### Von Kriegsbericht Hermann Ziock

Sobald die anglo-amerikanischen Schiffe an der Algerienküste in den Angriffsbereich der Luftwaffe der Achsenmächte gekommen waren, starteten am Sonntagabend deutsche Bomber und italienische Torpedolugzeuge. Nachts wurden im Hafen von Algier zahlreiche vor Anker liegende Frachter und Kriegsschiffe angegriffen. Trotz heftiger Luftabwehr und trotz versuchter Einnebelung konnte der Angriff mit Erfolg durchgeführt werden. Auf verschiedenen Einheiten wurden hohe Stiehflammen und Brände beobachtet. Ein Kreuzer sank. Ein Kriegsbericht schildert den Einsatz.

PK. Es ist 21 Uhr. Die Ohren sind taub vom Summen und Dröhnen der Motoren unserer Ju. 88. Vor den Augen funkelt noch der erregende Feuertanz, in den wir uns stürzten, aus den aufblitzenden Mündungssternen der schweren und mittleren Schiffsgeschütze und die Leuchtspurfontänen der leichten Flak, die uns entgegenströmten. Das war bei Algier. Zehn Minuten nach 6 Uhr. Über sieben Stunden hingen wir heute in der Luft. Es war der erste Angriff auf den anglo-amerikanischen Konvoi, von dem unsere Aufklärer gemeldet haben, daß er der größte sei, der bisher Gibraltar verlassen habe. Es ist der vierte Konvoi, den die Engländer aufgebracht haben. Aber er unterscheidet sich durch zwei Momente von den vorausgegangenen, erstens durch die Teilnahme amerikanischer Truppen am Konvoi, zweitens durch die Tatsache, daß diese amerikanischen Truppen einen Ueberfall auf französisches Gebiet in Nordafrika unternommen haben.

Schon einmal haben wir in Höhe von Algier dem Angriff auf einen englischen Geleitzug mitgemacht. Das war im August. Aber damals bewegte sich der Konvoi etwa in der Mitte zwischen den Balearen und dem nordafrikanischen Ufer. Diesmal jedoch wälzt er sich weit ausnordwärts in Sichtweite der Küste entlang. Auch die Schlachtschiffe und Kreuzer, denen unser heutiger Angriff gilt, steuern ihren Kurs in Sichtweite der Küste.

Zahlreich übersteigt dieser Geleitzug alle drei bisherigen auch, wenn man sie zusammenfaßt. Von der Stunde bis in der die ersten deutschen Stukaverbände und italienischen Einheiten am Geleitzug eintrafen, ist er keine Stunde am Tage mehr aus den Augen verloren worden. Die Ju-88-Besatzungen, mit denen ich heute beim Angriff vor Algier dabei war, auch bei diesem Angriff wurden mehrere Erfolge erzielt - sind ohne Verlust in ihre sizilianischen Unterklärer zurückgekehrt. Die meisten Kameraden schlafen schon auf ihrem Lager, um sie-





Kunst und Wissen

Das neue Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für das Wintersemester 1942/43 ist erschienen. Der Vorlesungsbeginn ist auf den 1. Dezember, der Semesterabschluss auf den 31. März 1943 gelegt. Die Immatrikulationsfrist ist auf die Zeit vom 20. November bis 10. Dezember 1942 bestimmt worden.

Höher als fünfzigmal haben Gelegenheiten, unentgeltlich vorlesungsmäßige Vorlesungen zu besuchen, die öffentlich gehalten werden. Es seien nur einige an dieser Stelle benannt: Prof. Dr. H. G. v. S. über „Das religiöse Amerika“ und Prof. Dr. H. G. v. S. über „Die Kolonialpolitik Deutschlands“.

Ein bedeutender Gelehrter 80 Jahre alt

Am 12. November vollendet der emer. Ordinarius für Philosophie und Psychologie der Universität Halle, Gehobener Medizinalrat Dr. med. Dr. phil. h. c. Theodor Glöckner, der 80. Lebensjahr. Er wurde am 12. November 1862 in Berlin geboren. Er war von 1885 bis 1900 in Halle, von 1900 bis 1910 in Berlin, von 1910 bis 1920 in Halle, von 1920 bis 1930 in Halle, von 1930 bis 1942 in Halle.

Das Wendling-Quartett spielt

Im Rahmen der Wiederherstellung des Wendling-Quartetts, die unter der Leitung von Prof. Dr. H. G. v. S. steht, haben die vier Mitglieder des Quartetts, Prof. Dr. H. G. v. S., am 10. November 1942 in Halle ein Konzert gegeben.

Am 7. Geburtstag des hochverehrten Vaters

Am 7. Geburtstag des hochverehrten Vaters, des Herrn Dr. H. G. v. S., wird am 11. November 1942 in Halle ein Fest gegeben.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt unserer Tochter, Mariechen, am 10. November 1942 in Halle, dankbarer Freude. Gertraud Knaul, Halle (S.), Bernauer Str. 14, Nov. 1942.

Werner. Die Geburt unseres ersten Sohnes

Werner, die Geburt unseres ersten Sohnes, dankbarer Freude. Franz Kohl, Urfz. Wieskau, den 8. November 1942.

Die Vermählung habe bekannt: Ihre Wittwe, Hauptmann (W)

Die Vermählung habe bekannt: Ihre Wittwe, Hauptmann (W) im Stabe eines Panzerkorps, z. Z. auf Urlaub, Ingeborg Wipper, Halle (S.), Kriegerstraße 10, 11. 11. 42.

Halle (S.), Rockendorfer Weg 132.

Halle (S.), Rockendorfer Weg 132. Wartend auf ein Lebenszeichen, erreichte uns die tieferschütternde, schmerzliche Nachricht, daß unser aller geliebter, hoffnungsvoller, sonnen- und lebensfroher Sohn und lieber Bruder, der San.-Obergehilfe Rudolf Jentsch

Im anscheinend Hereseld: Otto Jentsch und Frau Bertha

Im anscheinend Hereseld: Otto Jentsch und Frau Bertha geb. Rausch und Brüder Otto und Wolfgang.

Halle, Ullandstraße 11.

Halle, Ullandstraße 11. Gerade ein Jahr, nachdem mein lieber Sohn Rolf im Osten das Leben für das Vaterland hingegen hat, ist nunmehr auch mein innigstgeliebter, herzensehrter Mann und Vater, Herr Paul Goehl

Inh. des EK. II. im Alter von 47 Jahren

Inh. des EK. II. im Alter von 47 Jahren nach langer, schwerer, und mit großer Gabe angetragener Krankheit allmählich von uns gegangen.

In die Trauer: Frieda Goehl geb. Kunze

In die Trauer: Frieda Goehl geb. Kunze, Werner Goehl, z. Z. in Halle, Ruth Goehl und alle Angeh. Beerdigung Freitag, 14/11 Uhr, Gertraudenfriedhof, Kf. Kapelle. Kranzspenden bitten wir bei der Friedhofsverwaltung abzugeben.

Turnen - Sport - Spiel

15. November mit drei Schlägen

Was der 8. November im Sport schuldig gegeben ist, das hat der nächste Sonntag reichlich nach. Nicht nur daß der 15. Sonntag reichlich nach, sondern unter den Ereignissen, die sich ereigneten, wie man sie nicht alle zu nennen braucht. Am 15. November sind die beiden Fußballspiele am 15. November und der Tischtennisturnier am 15. November.

Die Berliner Fußballmeisterschaft hat am 15. November, die Fußballturnier-Mannschaft der Arbeiterjugend am 15. November, die Fußballturnier-Mannschaft der Arbeiterjugend am 15. November.

Das in der Landeshauptstadt Halle am 15. November, die Fußballturnier-Mannschaft der Arbeiterjugend am 15. November, die Fußballturnier-Mannschaft der Arbeiterjugend am 15. November.

Aus der Wirtschaft

Beratung des Präsidenten Gauleiter Jung. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitskreis, Gauleiter und Reichsleiter Fritz Sauckel, hat am 15. November in Halle eine Beratung mit dem Reichsleiter für den Arbeitskreis, Gauleiter Jung, abgehalten.

35 Girozentralen in Großdeutschland. Die Zahl der Girozentralen im Reichsgesamtbereich hat sich nach der letzten veröffentlichten Statistik der Girozentralen im Reichsgesamtbereich auf 35 erhöht.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland. In den letzten Tagen sind mehrmals starke Verlieferungen aus Paris für Deutschland erfolgt.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden. Die Kellernkeller können frei abgeben und bezogen werden.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack. Am Montag, d. 9. November 1942, verschied plötzlich, schwerlich, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

AMTLICHE ANZEIGEN

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Wildschweinen und Geflügel.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Blick in die Welt

Zuchthaus für Fleischfresser

Der 67 Jahre alte Hermann Hirtler aus Berlin wurde durch unangenehme Entzündungen von mehreren Nerven und Rücken und durch eine tiefergehende Erkrankung im Gehirn im Sommer 1941 insgeheim in ein Zuchthaus für öffentliche Verpflegung entzogen. Er verstarb dieses Jahr an einer schweren Krankheit.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei. Die Parteiführung hat, um den Verhältnissen des neuen Jahres Rechnung zu tragen, für die Parteiführung der G.S.-Partei eine neue Ausrichtung vorgenommen.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals. Die Schicksalskomödie des deutschen Schicksals ist eine große alte Schicksalskomödie.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal. Ein Meisterstück wurde das Schicksal, ein Meisterstück wurde das Schicksal.

bisher Institutionen liegen daher die Käufer

bisher Institutionen liegen daher die Käufer. Die Käufer der Institutionen liegen daher die Käufer.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung. Die Lohnzahlung für die Arbeiter wird am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland. In den letzten Tagen sind mehrmals starke Verlieferungen aus Paris für Deutschland erfolgt.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden. Die Kellernkeller können frei abgeben und bezogen werden.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack. Am Montag, d. 9. November 1942, verschied plötzlich, schwerlich, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

AMTLICHE ANZEIGEN

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Wildschweinen und Geflügel.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Blick in die Welt

Zuchthaus für Fleischfresser

Der 67 Jahre alte Hermann Hirtler aus Berlin wurde durch unangenehme Entzündungen von mehreren Nerven und Rücken und durch eine tiefergehende Erkrankung im Gehirn im Sommer 1941 insgeheim in ein Zuchthaus für öffentliche Verpflegung entzogen. Er verstarb dieses Jahr an einer schweren Krankheit.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei. Die Parteiführung hat, um den Verhältnissen des neuen Jahres Rechnung zu tragen, für die Parteiführung der G.S.-Partei eine neue Ausrichtung vorgenommen.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals. Die Schicksalskomödie des deutschen Schicksals ist eine große alte Schicksalskomödie.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal. Ein Meisterstück wurde das Schicksal, ein Meisterstück wurde das Schicksal.

bisher Institutionen liegen daher die Käufer

bisher Institutionen liegen daher die Käufer. Die Käufer der Institutionen liegen daher die Käufer.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung. Die Lohnzahlung für die Arbeiter wird am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland. In den letzten Tagen sind mehrmals starke Verlieferungen aus Paris für Deutschland erfolgt.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden. Die Kellernkeller können frei abgeben und bezogen werden.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack. Am Montag, d. 9. November 1942, verschied plötzlich, schwerlich, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

AMTLICHE ANZEIGEN

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Wildschweinen und Geflügel.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Zuchthaus für Fleischfresser

Der 67 Jahre alte Hermann Hirtler aus Berlin wurde durch unangenehme Entzündungen von mehreren Nerven und Rücken und durch eine tiefergehende Erkrankung im Gehirn im Sommer 1941 insgeheim in ein Zuchthaus für öffentliche Verpflegung entzogen. Er verstarb dieses Jahr an einer schweren Krankheit.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei. Die Parteiführung hat, um den Verhältnissen des neuen Jahres Rechnung zu tragen, für die Parteiführung der G.S.-Partei eine neue Ausrichtung vorgenommen.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals. Die Schicksalskomödie des deutschen Schicksals ist eine große alte Schicksalskomödie.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal. Ein Meisterstück wurde das Schicksal, ein Meisterstück wurde das Schicksal.

bisher Institutionen liegen daher die Käufer

bisher Institutionen liegen daher die Käufer. Die Käufer der Institutionen liegen daher die Käufer.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung. Die Lohnzahlung für die Arbeiter wird am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland. In den letzten Tagen sind mehrmals starke Verlieferungen aus Paris für Deutschland erfolgt.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden. Die Kellernkeller können frei abgeben und bezogen werden.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack.

Otto Stoberack im Namen aller Trauernden: Elsa Stoberack. Am Montag, d. 9. November 1942, verschied plötzlich, schwerlich, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, guter Vater, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

AMTLICHE ANZEIGEN

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Wildschweinen und Geflügel.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Wild und Geflügel.

Wild und Geflügel. Die Zuteilungen von Wild und Geflügel werden am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Zuchthaus für Fleischfresser

Der 67 Jahre alte Hermann Hirtler aus Berlin wurde durch unangenehme Entzündungen von mehreren Nerven und Rücken und durch eine tiefergehende Erkrankung im Gehirn im Sommer 1941 insgeheim in ein Zuchthaus für öffentliche Verpflegung entzogen. Er verstarb dieses Jahr an einer schweren Krankheit.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei.

Neue Ausrichtung der G.S.-Partei. Die Parteiführung hat, um den Verhältnissen des neuen Jahres Rechnung zu tragen, für die Parteiführung der G.S.-Partei eine neue Ausrichtung vorgenommen.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals.

Die große alte Schicksalskomödie des deutschen Schicksals. Die Schicksalskomödie des deutschen Schicksals ist eine große alte Schicksalskomödie.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal.

Ein Meisterstück wurde das Schicksal. Ein Meisterstück wurde das Schicksal, ein Meisterstück wurde das Schicksal.

bisher Institutionen liegen daher die Käufer

bisher Institutionen liegen daher die Käufer. Die Käufer der Institutionen liegen daher die Käufer.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung.

„Zweiter“ für die Lohnzahlung. Die Lohnzahlung für die Arbeiter wird am 15. November 1942 in Halle abgehalten.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland.

Stärke-Verlieferungen aus Paris für Deutschland. In den letzten Tagen sind mehrmals starke Verlieferungen aus Paris für Deutschland erfolgt.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden.

Hallenkellern kann frei abgeben und bezogen werden. Die Kellernkeller können frei abgeben und bezogen werden.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren.

Reinhold Bretschneider im Alter von 63 Jahren. In

